Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 2 (1886)

Heft: 6

Anhang: Beilage zu Nr. 6 der "Illustr. Schweiz. Handwerker-Zeitung"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beilage zu Nr. 6 der "Illustr. Schweiz. Handwerker-Zeitung".

Derschiedenes.

Der blane Montag. In den schlechtesten Handwerks-Gebräuchen, die sich aus frühester Zeit dis in die Gegenwart hinein erhalten haben, gehört das sogenannte Blaumachen am Montag. Die Sitte ist sehr alt und dadurch entstanden, daß am Montag früh die aus der Arbeit entlassenen Gesellen und wiesenigen, welche fremd eingewandert und vergeblich nach Arbeit umgegangen waren, weiter wanderten, wodei die zurückleibenden Frennde den Abziehenden in der Regel das Geleit gaben. Der schließliche Abschiedstrumf dehnte sich dann gewöhnlich so lange aus, daß von Arbeit keine Nede mehr war und der Rest des Tages zum Ausschlassen des angetrunkenen Raussches verwendet wurde. So dürgerte sich dieses Nichtsthun am Montag im Handwerfsleben mehr und mehr ein und wurde besonders im vorigen Jahrhundert so allgemein, daß man von vornherein am Montag überhaupt nichts that, sondern denselben gewissermassen und siebes gegenscitige "Durchblänen" der Sonntagskrende benutze. Da nun ein solcher Tag des fortgeseten Zechens in der Regel mit Prügelei endete, so legte man ihn bald gerade mit Beziehung auf diese gegenscitige "Durchblänen" die betreffende Bezeichnung bei, die nach anderer Bersion auch von der noch heut besonders im Thüringischen geltenden Bedeutung "blau" sür "toll" herstammen soll. — Der Unsig an den Montagen nahm schließlich derartige Dimensionen an, daß im Jahre 1731 ein besonderes Geset das Abhalten des "blauen Montags" in den Handwertshäusern verbot. Die Sitte hatte aber bereits so sesten Boden gesunden, daß diese Geset ganz ohne Wirfung blieb, wie auch später — im Jahre 1783 — Kriedrich der Große durch zwei Edisch derartige deit Sangeständniß machen. Est ver schlich dagegen einzurveten versuchte. Es war einmal Prinzip bei den Gesellen geworden, am Montage zu seiern, und wollte der Meister seine Gehissen dehalten, so nußte er ihnen wohl oder übel dieses Jageständniß machen. Erst der fortschreitenden Zwissen des spassenten versuchte, das auch dem Handwerkerzgeist neue, würdigere Bahren vorzeichnere, war es möglich, die Sitte in ih

Toaft eines Schmiedes. Ich ergreife in dieser frohen Stunde das Wort für die Männer, die immer den Nagel auf den Kopf treffen: sür die Schmiede; denn man nuß das Eisen schmieden, dieweil es noch warm ist. Sin altes Sprichwort sagt: Jeder ist seines Glückes oder Unglückes eigener Schmied. Ich wünsche, daß Jeder von Allen nur immer das Glück bearbeite und festschmiede und sollte er es aus weiter Ferne nit der Beißzange holen müssen. Arbeit dringt Glück und Glück bringt Frieden. Wer den Frieden in Haus und Werkstatt hat, bei dem wird alles sicher und gut beschlagen; darum Fleiß bei der Arbeit, sonst kommt man unter den Schlitten und das wäre schon Unglück. Ver Fleiß anwendet, der wird gut sahren. Ohne Fleiß gedeiht aber keine Fröhlichkeit, ohne Fröhlichkeit seine Geselligkeit und ohne Geselligkeit will kein sesteren sür Glück in Hof und Haus gedeihen. Kehrt etwa einmal Mißmuth ein, so legt ihn mit dem Eisen auf den Ambos und hämmert ihn windelweich. Lasset beim Hammern nicht mur die alltäglichen Funken, sondern auch die Funken des Frohsinns sprühen, vorzüglich aber heute (indem er auf die Weinflaschen hinzeigte), da ein so hühsschre Wissen word einen Honer eins der Flamme die Gegend erhelle. Alse dem Humor keine Humlett an; schabe heute Feder den Huf der Sorge von seinem Herzen, damit das Feuer des geschäftsmäßigen Zusammerhalts in heller Flamme die Gegend erhelle. Also munter und nicht den Sperchaken gespielt. Derzenige aber, bei dem Glück und Frieden noch nicht so recht im Fluß ist, der ergreise sein Glas, schenke sich dasselbe voll und halte den Blasedalg seiner Brust bereit, um einzustimmen in die Earosle:

Es walte Biedersinn und Treue In unserm Kreis, in uns'rer Reihe, Im Herzen Lust, im Hause Friede, Im Glück und Ch'stand keine Niete; Es leben Huss und and're Schmiede!

für die Werkstätte.

Feilen und Rafpeln aufzufrifchen.

Man bereitet sich ein Säurebad aus einem Theil Salspetersäure, drei Theilen Schwefelsäure und 7 Theilen Wasser bestehend; in dieses Bad führt man die zu schärsenden Feilen ein, nachdem man sie von Unreinlichseiten und setten Körpern gereinigt hat. Die Dauer des Bades beläuft sich auf zehn Setunden bis 5 Minuten, je nach dem Grade der Abnügung der Feilen, ihrer Dimensionen und namentlich ihrer Feinheit und Härte des Korns. Das Schärsen eines sehr weichen und sehr seinen Korns geschieht weit schneller als das eines sehr harten und fehr groben, ja dieses letztere kann eines Bades von noch längerer Zeit bedürsen. In dem Maße als sich die Wirkung der Säuren in Folge ihrer Verbindung mit dem Eisen oder Stahl schwächt, muß man nene Dosen des Säurenbades in den oben angegebenen Portionen zusehen. Die Feilen werden alsdam mit reichlich zussließendem Wasser gewaschen, hierauf durch Kaltmisch gezogen, sodann in einem erhisten Trockenraum getrocknet; serner mittelst einer Bürste, welche in eine Mischung von gleichen Theilen settem Olivenöl und ätherischem Terpentinöl getaucht wird, abgerieben und endlich mit sehr sein gepulverten Koks und einer trockenen Bürste abgedürstet.

Bill man einzelne weniger abgenüßte ober niedergedrückte Stellen oder Theile der Feilen vor der Einwirkung der Feilen und Einstellen gefchmolzen, oder einen Schellaefürnisiberzug, welcher der Wirkung der Säuren widersteht. — Will man einzelne zu sehr hervorragend gebliebene Stellen tiefer äten, so nung man, nöthigenfalls zu wiederholten Malen eine Mischung von 50 Theilen Schwefelfäure und 100 Th. Salpetersfäure ohne Zusat von Wasser anwenden und zwar derart, daß man die Feile oder Naspel an einem Ende ausgebt und seitlich neigt, so daß die odige Säuremischung beim Auftropfen in die Canneluren sließt, ohne die Zähne abzustumpsen. Die Feilen und Naspeln können dieser Operation zu wiederholten Malen unterworfen werden, d. h. so oft sie wieder abgenutzt sind; sie sind dann jedesmal so branchar, wie ganz neue Feilen, welche ans der Hand des Feilenhauers hervorgehen, ja in manchen Fällen weit vorzüglitcher als diese.

Um Quadrateisen zu dreben

wie dies bei Gitterwerfen häusig Anwendung sindet, erhitzt man dasselbe dort, wo die Drehung stattsinden soll; jedoch bei vielen Windungen thut man gut, nicht alle, sondern nur einen Theil derselben zu erhitzen und sutzessive einen Theil, die endslich die ganze Känge bearbeitet ist. Das Eisen spannt man nun in den Schraubstock mit dem Ende, welches nicht gewunden wersden soll, ergreift mit einer Zange den glüsenden Theil, so daß etwa die Länge einer Windung sich zwischen Schraubstock und Zange befindet und schlägt die Zange um ca. 360 Grad herum; dann kühlt man am besten diese Windung mit Wasser ab, rutscht mit der Zange wiedernu um eine Windung mit Vasser ab, rutscht mit der Zange wiedernu um eine Windung anf dem glüsenden Sisen entlang, schlägt die Zange wieder herum, kühlt wieder ab und so fort dis man die gewünschet Vinzahl Windungen erhindert man, daß diese an der Drehung der neuen Windungen Theil nehmen und erhält man auf diese Weise sehr gleichmäßige Windungen von gleicher Materialstärse, während die Windungen wenn gleichmäßige Luerschnitte und ungleichmäßige Ränge erhalten, wenn man die ganze Eisenstange erhist, mit einem Ende einsspannt und an dem andern Ende dreht, um die gesammten Windungen mit einem Wale zu erzeugen.

Delgestrichene Thuren und Fenster zu reinigen.

Um Thüren und Fenster, die mit Delfarbe gestrichen sind, zu reinigen, empsiehlt das "Gewerbebl. f. Heffen" eine Mischung von 1 Theil Salmiakgeist und 12 Theilen kaltem Wasser. Reisnigung mit warmem Wasser, Seise oder Lauge, wie es sonst üblich ist, schadet dem Delanstrich.

Als Bleilöther

(ohne Zinn u. Kolben) sowie zur Anfertigung aller Bleiarbeiten empfiehlt sich J. Oetiker. Plombier Uetikon a. See.



Waschbretter

empfiehlt als Spezialität 516) H. Vollenweider,

Affoltern a. A. (Zürich) Muster stehen gerne zu Diensten.

Zu verkaufen:

In schönster Lage der Ost-schweiz, nahe beim Bahnhof und Dorf gelegen, ein

Sägegewerbe

mit dazu gehörender konstanter Wasserkraft von ca. 25 Pferdekräften, und für 5 Kühe Futter-

ertrag.
Dasselbe würde sich für jedes andere mechanische Geschäft sehr gut eignen u. könnte um den billigen Preis von 30,000 Fr. erlassen werden. Anzahlung 4-6000 Fr. Auskunft ertheilt der Eigenthümer K. Fitze, Zimmermeister, Uster (Zürich) 529)

Zu verkaufen:

Wegen zu grossem Mangel an Zimmerplatz ist in dem gewerbreichen Orte Uster ein Wohnhaus mit 7 schönen Zimmern, Küche, Keller und grosser Winde, grosser Werkstatt, Holzschopf, 10,000 []'Hofraum u. Garten und zwei Jucharten der besten Wiesen zu verkaufen. Dasselbe würde sich vortrefflich für jeden Handwerker eignen.

Der Kaufpreis ist 15,000 Fr. Anzahlung 2-3000 Fr. Nachherige Jahreszahlungen können durch Gegenarbeit geleistet

Auskunft ertheilt der Eigenthümer

K. Fitze, Zimmermeister, 528) Uster (Zürich).

Für Spenglermeister.

Ein kräftiger Junge im Alter von sechszehn Jahren wünscht bei einem tüchtigen Meister in die

Lehre zu treten.
Gefl. Offerten an Rudolf
Twann Mürset-Krebs, Twann (Kt. Bern). (527)

Extra hochgeprägte

Sarg - Verzierungen, massive Griffe und Füsse empfiehlt E. Hofmann, Sargmagazin, Zürich. (364 Fiir

Möbelschreiner.

Leim.

I. dick, Façon Kölner, vorzügl. Qualität, pr. 100 Kilo Fr. 115;

Glaspapier.

Nr. 1, 2, 3, 4, per 1000 Blatt Fr. 35, empfiehlt

H. Werffeli-Stoll,

Pilgerhof, St. Gallen.

Offene Sattler- u. Tapezirer-Lehrstelle.

Ein starker, intelligenter Jüngling aus achtbarer Familie könnte unter günstigen Bedingungen das Sattler- und Tapezirer-Handwerk gründlich erlernen bei

R. Rikl n, Sattler u. Tapezirer 532) in Uznach.

Für Maler.

In einer grössern Ortschaft des Kantons Zürich ein gangbares, nachweisbar rentables Maler - Geschäft mit guter Kundsame ist mit oder ohne Haus billig zu verkaufen. Für einen jüngern strebsamen Mann eine sichere Existenz.

Briefe unter Chiff. 501 vermittelt die "Handw.-Ztg." (501

Den Tit. Maschinen- und Feilen-Fabrikanten empfehle mein feines, rein gemahlenes

Klauenpulver

zur gefl. Abnahme à 28 Frs. per 1 Ztr. oder 50 Kilos, franko; bei grössern Bestellungen billiger. Muster und gute Zeugnisse stehen zu Diensten. (132

Joh. Rühlin, Klauenpulverfabrikant, Dörflingen (Schaffhausen).

Für Drechsler.

Offerire hiemit meinen werthen Kollegen ausgeschrotene sowie fertige

Pockholzkugeln in allen gangbaren Grössen zu

möglichst billigen Preisen. H. Huber, Drechsler Aarau.

Bergstöcke

als Spezialität, — aus bestem Ahorn- und Eschenholz,

Rouleaux-Stangen

mit Nuth zum Einsetzen des Stoffes,

Gardinen-Stangen

in diversen Grössen, sammt Garnitur etc. liefert billigst Cl. Iten, mech. Holzdreherei, 535) Unterägeri (Zug).

P. S. Muster stehen zu Diensten.

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Knabe von 16 bis 18 Jahren könnte unter günstigen Bedingungen die Schmied-Profession erlernen

Rem. Businger, Schmied, Stans (Unterwalden).

Joh. Weber

mech. Werkstätte in WALD (Kt. Zürich)

Spezialität in Holzbearbeitungsmaschinen, als: Bandsägen mit Rollen von 1 Meter und mit 800 mm. Durchmesser, mit Rollensuport, Federspannung und Zuführungs-Apparat zum Aufschneiden von Laubsägeholz u. dergl., auch für Sägebäume zu schneiden; Hobel- und Abrichtmaschinen, einzeln u. kombinirt; Circular-sägen mit Langlochbohrmaschine, einzeln u. kom-binirt; Kehlmaschinen, Abplattköpfe, Drehbänke, Universalmaschinen, ganze Schreinerei-Einrichtungen.

Preiscourant mit Illustrationen gratis u. franko. (359

Unterzeichneter liefert stetsfort schöne, solide

${f Randschindeln}$

verschiedener Grösse zu billigem Preise. Isidor Bucher, Gerstenrütti bei Marbach (Luzern).

Muster sende franko zur Einsicht.

(488

8 Wetterfelte maldthara Autt.: + 2

Patentirt in Europa und Amerika.



Prämiirt.

Facadenanstrich.

Bedeutend billiger und haltbarer wie Oelanstrich. Prospekte, Anweisung und Atteste franco und gratis.

Gg. Jos. Altheimer,

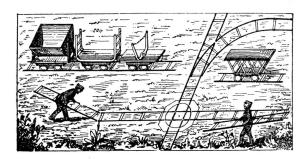
Fabrik München und Lienz a. D.

Alleinverkauf für die ganze Schweiz: (409)

Herr J. Kirchhofer-Styner in Luzern.

AlfredOehler, Ingenieur

Mech. Werkstätte in WILDEGG (Schweiz).



Spezialität in tragbaren Stahlgeleisen für Feld-, Dienstund Industriebahnen. Eiserne Transportwagen für Geleise, eiserne Schubkarren. Projekte und Anlagen von Fabrik-Geleisen.

Meine Stahlgeleise sind nicht zu verwechseln mit sogenannten fliegenden Geleisen, da die Schienen und Schwellen unzertrennbar zu einem Geleisestück zusammengenietet und desshalb sofort zum Legen bereit sind.



Spezielle

Maschinen u. Werkzeuge jeder Art für Mühlen

sowie alle beliebigen

Artikel für den Mühle-Bedarf

auch die bekannten vorzüglichen

französischen Mühlsteine

sind stets in grosser Auswahl zu haben bei

Villot in Zürich

grösster Spezialist in dieser Fabrikations-Branche mit Filia'en in Minchen (Deutschland) und in Besançon (Frankreich) unter Firma

A. MILLOT & Cie.

Mühlsteinfabrik in LA FERTÉ-SOUS-JUARRE unter Firma

Allgemeine Mühlstein-Aktiengesellschaft.



Spezielle und vortheilhafteste Einrichtungen

für das prompteste Schleifen und Riffeln

Hartgusswalzen

sowie

Dreherei etc. von Porzellan-Cylindern. Umänderungen von

Trieurs (Radenauslesemaschinen)

und prompte Reparaturen von Mühlehämmern. 804)



Rohrschellen,

prima Qualität - iu allen Grössen, extra stark, roh und verzinkt, für Spengler, Installeure von Gas u. Wasser liefert prompt und billigst

C. Kuser, Sohn Zürich.

Ill. Preisliste gratis u. franko. Muster sofort. (H 2012 Z) 520

Für Drechsler.

1-2 geübte Horndreher finden sofort dauernde Beschäftigung (auch junge Holzdreher werden berücksichtigt) bei 523) **J. Brunner,** Fabrikant im Ringgenberg bei Interlaken,

Bauunternehmer.

Dürres, geschnittenes Bau-holz, mit oder ohne Zimmermannsarbeit, liefert billigst

J. J Merz, Baugeschäft
Unterägeri (Zug).

Für Sattler.

Gutes und unvermischtes

Schweineschmalz

liefert äusserst billig, das Kiio zu 90 Rp.

A. Iitensohn, Sattler, St. Margrethen (Rheinthal).

Stahlguss, Weichguss (schmiedbar),

Metall- und Messingguss

jeder Art, sowie schönen, sauber gegossenen

Maschinen-, Handels- u. Zierguss,

welcher an Schönheit dem französischen Gusse nicht nach-

steht, ferner Gussspezialitäten, wie:

Einfeuer, Aschen- und Ofenrohrthüren, Russtüren, Rauchschieber, Tragofenfüsse, Heizkästen, Brunnröhren, Putzkästen für Wasserleitungen, Jauchevertheiler, Säulenguss auf beliebige Durchmesser und Längen liefert die (415

Eisengiesserei & Weichgussfabrik Aarau.

Kirchenbau St. Leonhard in St. Gallen. Die Erstellung einer Thurmuhr wird hiemit zu freier

Konkurrenz ausgeschrieben.

Bewerber wollen sich an den Unterzeichneten um die nöthige Auskunft wenden. Schriftliche Offerten mit Beschreibung des Werks sind bis zum 20. Mai einzureichen. St. Gallen, deu 5. Mai 1886.

F. Wachter, Architekt, Davidstrasse 3.

Metallgiesserei

Gebr. Gimpert, Küssnacht

am Zürichsee Messingguss, Bronceguss (Rothguss)

nach eingesandten oder eigenen Modellen. - Dichter sauberer Guss wird garantirt.

Holzcementbedachungen

solidester und gewissenhaftester Konstruktion, genau nach eigener fünfzehnjähriger, praktischer Erfahrung, von ächt schlesischem geprüftem Holzeement, mit Inbegriff aller dazu gehörenden Arbeiten Holzeement, mit Jubegriff aller dazu gehörenden Arbeiten Holzeement, billigen Preisen hörenden Arbeiten, erstellt zu anerkannt billigen Preisen

Otto Lehmann-Huber.

Rindermarkt, Zürich. Zahlreiche und Prima-Referenzen. – A voranschläge u. Prospekte gratis und franko. Zweiggeschäft in Genua-Sampierdarena. Auskunft, Kosten-

Vertretung für den Kanton St. Gallen: J. Lutz, Baumeister, Wyl.

ALEX.KUONI, Baumeister, CHUR

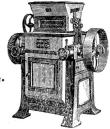
Chaletbau, Bauschreinerei, decorative Zimmer- und Schreiner-Arbeiten (Täfer, Decken etc. etc.).

Lieferung nach Holzlisten.



Zu verkaufen oder zu vermiethen:

- I) Eine Fabrik (mit Wohnung u. Magazin), zirka 4-5 Pferdekraft, in Othmarsingen (Aargau).
- Eine Ballenpresse, zirka 3 m. hoch, 1¹/₂ m. breit, mit 2—3facher Zahnrad-Uebersetzung. Briefe unter Chiffre 525 an die Exp. d. Bl. 525



Die Lägernsteinbruchgesellschaft und Kalkbrennerei Regensberg

empfiehlt hiemit ihren pulverisirten und gesiebten

in Säcken.

Derselbe ist für alle möglichen Bauzwecke verwendbar und empfiehlt sich, weil sehr ausgiebig, durch seine Billigkeit, ist frei von allen Schlacken und schädlichen Bestandtheilen, sprengt deshalb nicht, erspart zeitraubendes und meistentheils nachlässiges Ablöschen bei Bereitung des Mörtels.

Wir glauben hiemit einem längst gefühlten Bedürfniss abgeholfen zu haben.

Stückkalk

wird wie bis anhin abgegeben.

(466)

Für Fabrik-, Liegenschafts- oder Hausbesitzer empfehlen wir unser billiges und unübertroffenes Imprägnir- und Anstreichöl,

das allein ächte und diplomirte

Avenarius'sche

für sämmtliche Holzanlagen im Freien, in und über der Erde, oder die im Wasser Verwendung finden, sowie für feuchtes Mauerwerk, bestes Schutz- und Konservirungsmittel gegen Fäulniss, Verstockung und Schwamm auf Jahrzehnte.

Dieses vorzügliche ächte Original-Produkt von gefälligen Aussehen hat Prima-Referenzen, nach Hunderten zählend, sowie zahlreiche massgebliche Zeugnisse aufzuweisen und ist seit einer Reihe von Jahren als durchaus zweckmässig vrprobt und bewährt. — Noch einige Detail-Niederlagen hiefür gesucht.

F. Bauer & Cie..

Naphta-Schmieröl-Import-Geschäft in Basel und Hauptniederlage für ie ganze Schweiz des allein ächten und diplomirten Original-Carbolineum-Avenarius. (487

Knoch, Theerprodukten-Geschäft in Romanshorn

offerirt zu den billigsten Fabrikpreisen:

Dachpappen, Dachlack, Steinkohlentheer, Holzcement, Eisenlack Schmiedepech, Schiffstheer und Pech, Carbolineum, Creosotöl, beste Imprägnirmittel für Holzbauten und feuchte Wände,

Carbolsäure, Carbol-Desinfektionspulver.

Eindeckungen mit Dachpappe werden im Akkord billigst besorgt.

Steinbrüche Ragaz

Banarbeiten jeder Art, nach einfacher bis feinster Bearbeitung; bossirte Quader, Felsen, Bossensockel für Bildhauer und Marmoristen; — Steine für Garteneinfassungen und Gruppen für Gärtner etc. etc. empfiehlt zu aussergewöhnlich billigen Preisen 382)Koller, Baumeister, Ragaz.

Material und Farbwaaren

für jeden Berufszweig, Sargverzierungen und Lack (-- Preisliste gratis und franko -) empfiehlt Färber-Legler, Chur.

Zum Verkauf.

Eine best situirte Liegenschaft sammt Gebäulichkeiten in einer gewerbreichen Stadt der Ostschweiz, dienlich für jede Art Baugeschäfl, mechan. Werkstätte, Bierbrauerei etc. etc.

Frankirte Offerten befördert die Expedition d. Bl. unter Chiffre S. H. 484.

Glaser- oder Fensterkitt feinste zähe Masse, billigst per 50 oder 100 Kilos, bei Dr. B. Merk,

Frauenfeld.



Patent-Bureau E. BLUM, Zürich.

Gas-Motoren

(System Martini). Diplomirt Originalität und vorzügliche Ausführung. Billigster Betrieb. — Knet- und Mischmaschinen f. Bäckereien, Charcutiers etc.

Vereins - Fahnen Spezialität –

Seiden- und Wollenstoff (aus einem Stück, ohne Mittelnaht), schön und solid gemalt und vergoldet, liefert komplet fertig

und billigst
J. Rosenthaler-Frey, 250) Rheinfelden.

Zu verkaufen:

Eine 3 Pferde starke Dampfmaschine, so gut wie neu; kann jeden Mittwoch bei Jakob Schreinermeister in Filzbach bei Mühlehorn, Betrieb gesehen werden. (538



Möbel - Lack

mit hochfeinem, dauerhaftem Glanze.

Starkfressende Beizen.

Garantirt reine Polituren.

L. J. ROSENZWEIG.

Hessen-Cassel, Fabrik von Lacken etc. für die Möbel- u. Holzwaarenindustrie.

Weinhahnen

alle Sorten, liefert in guter, billiger Waare

H. Huber, Drechsler, Aarau.

Verzinkte Eisenblechziegel

(amerikanisches Doppelsystem) aus prima Siegener - Blechen, tadellos gestanzt und gelocht, sowie scharf, d. h. hübsch ausgepresst, empfiehlt für Kirch-thurmbedachungen, Kuppeln, Pavillons und Bekleidung von Hausfacaden billigst. — Viele Hausfaçaden billigst. und grosse Arbeiten nachweisbar. Brochuren in 3 Sprachen zu Diensten.

J. H. Goldschmid, Sohn Schanzengraben 7 521 (OF 1132 Zürich.

Direktion: Walter Senn. Barbieug zum Seidenhof in St. Gallen. Verlag und Expedition der "Schweiz. Verlagsanstalt" zum Seidenhof in St. Gallen. — Druck von J. Kuhn in Buchs (Kt. St. Gallen).